

BK30-31 vom 24. Juli 2014

PALFINGER

SEITE 11

Erstes österreichisches Industrieunternehmen mit „Green Brand Austria 2014/15“

Palfinger für Nachhaltigkeit ausgezeichnet

In einem umfangreichen und mehrstufigen Prozess analysiert Palfinger regelmäßig sämtliche Parameter seiner Nachhaltigkeit. Die im aktuellen Nachhaltigkeitsbericht 2013 vorgestellten Ergebnisse zeigen eindeutige Erfolge. Als erstes österreichisches Industrieunternehmen wurde Palfinger soeben mit dem Siegel „Green Brand Austria 2014/15“ ausgezeichnet.



Der Name Palfinger steht weltweit für Innovationsführerschaft und Zuverlässigkeit bei wirtschaftlichsten Hebe-Lösungen, die auf Nutzfahrzeugen und im maritimen Bereich zum Einsatz kommen. Nachhaltiges Handeln optimiert dabei Produkte und Prozesse und trägt zum wirtschaftlichen Erfolg entscheidend bei. Als gewachsenes Familienunternehmen beschäftigt sich Palfinger bereits seit Jahren mit dem Themen Nachhaltigkeit oder CSR (Corporate Social Responsibility), wenn auch nicht immer unter dieser Bezeichnung. Nachhaltigkeit wird dabei nicht als neue Wissenschaft gesehen, sondern als gelebte Praxis in den unterschiedlichsten Bereichen.

Berichterstattung gemäß GRI G4

Für das Geschäftsjahr 2013 erstellte PALFINGER erstmals einen integrierten Geschäftsbericht. Dieser umfasst Informationen über die wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Entwicklung der Unternehmensgruppe, die stets ineinandergreifen. Der vorliegende Bericht entspricht sowohl den internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS als auch den Richtlinien zur Nachhaltigkeitsberichterstattung der Global Reporting Initiative GRI G4 und wurde durch den unabhängigen Wirtschaftsprüfer einer Prüfung unterzogen. Dabei wurden die wesentlichsten Aspekte in den Themenfeldern faire Wirtschaft, öko-effiziente Produktion, verantwortungsbewusster Arbeitgeber, Menschenrechte, Gesellschaft und nachhaltige Produkte kategorisiert.

Faire Wirtschaft

Viele Stakeholder tragen zum Erfolg eines Unternehmens bei. Mitarbeiter, Lieferanten, Eigentümer, die öffentliche Hand sowie Banken partizipieren dafür auch am Umsatz und den weiteren Einkünften. Die Einnahmen umfassen vor allem den Umsatz, aber auch sonstige Leistungen, Erträge aus Mieten und Anlagenverkauf sowie Zinserträge. Dieser direkt erzeugte monetäre Wert steigerte sich von 849 Mio€ im Jahr 2011 über 943 Mio€ im Jahr 2012 auf 985 Mio€ im Berichtsjahr 2013.

Zahlungen an Lieferanten stellen den größten Finanzstrom dar. Löhne und Gehälter der Mitarbeiter bewirken den zweitgrößten Finanzstrom des Unternehmens. Hier gab es in den vergangenen Jahren durch die Ausweitung der Produktion und die Akquisition neuer Gesellschaften eine Steigerung. Steuern und Gebühren - abzu-

lich Subventionen - belegen den dritten Platz. Aufwände für Spenden und Sponsoring lagen im Berichtsjahr bei 608.000 €.

Öko-effiziente Produktion

Stahl und Aluminium stellen bei Palfinger die wesentlichsten Rohstoffe dar. Die Optimierung des Verschnitts ist eine zentrale Kennzahl, mit der gemessen werden kann, wie sich die effiziente Nutzung von Rohstoffen im Unternehmen entwickelt. Sämtliche europäischen Standorte mit relevanten Verschnittmengen konnten dabei ihre guten Werte halten oder verbessern. Im südamerikanischen Werk Caxias do Sul (Brasilien) brachte eine rigorose interne Kontrolle eine Verbesserung mit sich. In Hanoi, Vietnam, weisen die Verschnittwerte aufgrund individueller Fertigung eine große Variabilität auf. Im Standort Council Bluffs, USA, wurden die Verschnittwerte deutlich reduziert, ergo in Ischimbai, Russland. Zugenommen hat aufgrund des Ausbaus der Produktionsstätten seit 2011 hingegen der Gesamtenergieverbrauch. Der Bedarf an fossilen Energieträgern ist dafür in stärkerem Ausmaß zurückgegangen.

Energieeffizienz

Die Energieeffizienz der Produktion hat sich konzernweit seit 2011 insgesamt deutlich verbessert, erfreulicherweise in fast allen Regionen. Osteuropa und Nordamerika tragen aufgrund ihrer Produktionsmengen und Effizienzsteigerungen am meisten zu diesem positiven Gesamtergebnis bei.

Zur Bildung des Effizienzindikators für den gesamten Konzern (und auch zur Aggregation auf regionaler Ebene) wurde die Energieeffizienz für jeden einzelnen Standort berechnet. Bedingt durch die breite Produktpalette sowie die Akquisitionen weisen die Standorte teilweise sehr unterschiedliche Ergebnisse auf, deshalb wurde für jeden Standort ein separater Index berechnet.

Treibhausgas-Emissionen

Palfinger analysiert die klimawirksamen Emissionen, die durch die eigenen Tätigkeiten bewirkt werden. Die klimarelevanten Emissionen entwickelten sich durchwegs parallel zum Energieverbrauch - unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Treibhausgas-Intensitäten der verschiedenen Energieformen. Insgesamt verursachte Palfinger 2013 rund 55.200 Tonnen CO₂-Äquivalente (2012: rund 49.600 Tonnen). Dank der Energieeffizienz der Produktion,

werke nahm die Treibhausgas-Intensität der Produktion im Vergleich zu 2012 leicht ab.

Beschäftigungslage

Die Mitarbeiteranzahl der Palfinger Gruppe nahm im Jahr 2013 leicht zu. Insgesamt wie auch regional blieb sie in Gesellschaften, die schon länger zum Konzern gehören, stabil. Beschäftigungszuwachs entstand vor allem durch die Akquisitionen.

In Westeuropa erwies sich die Beschäftigungslage nach einem stärkeren Zuwachs durch die Akquisition von Palfinger Dreggen 2012 insgesamt stabil. Einzig in Großbritannien mussten stärkere Anpassungen vorgenommen werden. Die Mitarbeiteranzahl in Osteuropa nahm in Summe moderat zu. In Südamerika nahm die Mitarbeiteranzahl 2013 auf Basis der guten Auslastung wieder leicht zu. In Asien entwickelte sich die Beschäftigung dynamisch. Die Produktionsausweitung in China und die Akquisition eines neuen Standortes in Korea bewirkten ein deutliches Beschäftigungsplus. Die Mitarbeiterfluktuationsrate betrug im Berichtsjahr 2013 10,3 Prozent. Die Fluktuation hat nach einem Anstieg im Jahr 2012 konzernweit wieder leicht abgenommen, wobei Frauen und Männer eine annähernd gleiche Fluktuationsrate aufweisen. Grundsätzlich gibt es bei Palfinger keine Scheinselbständigen und keine saisonale Fluktuation. Sogar in China ist die traditionelle saisonale Fluktuation nach dem Chinesischen Neujahr gegenüber dem Beginn des Jahrtausends stark abgeschwächt.

In Nordamerika erwies sich die Beschäftigungslage im Jahr 2013 stabil, nachdem 2012 bei den beiden größten Gesellschaften die Mitarbeiterzahl angepasst werden musste. Die Zahl der Leiharbeiter wurde im Berichtszeitraum weiter reduziert.

Bezüglich der Gesundheit der Arbeitnehmer bekennt sich Palfinger dazu, an jedem Standort über die gesetzlichen Vorgaben hinaus Initiativen zur Gesundheitsförderung zu initiieren, zu unterstützen und umzusetzen. Ein wesentlicher Beitrag in dem standortübergreifenden Programm ist die Einbindung und Eigeninitiative der Mitarbeiter. Palfinger stellt die Rahmenbedingungen und die Ressourcen durch das Programm „PALfit“ mit der betrieblichen Gesundheitsförderung bereit, in dessen Rahmen drei Initiativen Hand in Hand gehen: Human Resources, freiwillige Sozialleistungen und Arbeitstechnik/Arbeitssicherheit. PALfit wird durch das betriebliche Gesundheitsmanagement BGM der Konzernzentrale koordiniert.

Die durchschnittliche Altersstruktur in der Palfinger Gruppe veränderte sich in den vergangenen Jahren vor allem im Zusammenhang mit den neuen Standorten. Generell

zeigt der Trend, dass die Zahl der Mitarbeiter im 56-Plus-Segment im Vergleich zu den Vorjahren leicht zugenommen hat.

Nachhaltige Produkte

Alle Palfinger-Produkte am internationalen Markt werden entsprechend den jeweils geltenden länderspezifischen Normen angeboten. In Europa sind die Europäische Norm EN 12999:2011 und die Maschinenrichtlinie 2006/42/EG maßgebend. Entscheidend ist jedoch, dass die Sicherheitsbestimmungen auch bedienerfreundlich umgesetzt werden. Wäre dies nicht der Fall, könnten Sicherheitsfeatures von den Bedienern als einschränkend empfunden werden. Das wiederum könnte die Nutzer in Versuchung bringen, die Features zu deaktivieren. Sämtliche Palfinger-Produkte werden hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit geprüft.

Nachhaltigkeitsmanagement

Um den Weg in eine nachhaltigere Zukunft zu systematisieren, muss auf Konzernebene professionelles Nachhaltigkeitsmanagement betrieben werden. Oberste Prämisse dafür ist, dass Nachhaltigkeit vom Top-Management strategisch getragen wird. Nachhaltigkeit ist ein integrativer Teil des Commitments der Unternehmensführung.

Das Nachhaltigkeitsmanagement liegt im Zuständigkeitsbereich des Vorstandsvorsitzenden, dazu zählt auch die Vernetzung zu diesen Themen nach außen. Die Nachhaltigkeitsbeauftragte ist Teil des Teams Unternehmenskommunikation & Investor Relations und berichtet indirekt über dessen Leiter an den Vorstand. In ihrem Verantwortungsbereich liegt auch die Stakeholderkommunikation, die ebenfalls an den CEO berichtet wird. Sämtliche Stakeholder wurden im Rahmen einer Onlinebefragung zu ihren Ansprüchen befragt.

Dabei legt das Unternehmen großen Wert auf transparente Information der Investoren. Seit Anbeginn ist Palfinger Mitglied im BVV - Österreichischer Nachhaltigkeitsindex VÖNIX, einem kapitalisierungsgewichteten Preisindex, der sich aus den sozial und ökologisch führenden börsennotierten österreichischen Unternehmen zusammensetzt. Ebenso wird Palfinger als überdurchschnittlicher Wert in nachhaltigen Fonds laut FER SRI AG Ratio gehalten.

Die Palfinger AG bekennt sich zur Einhaltung der zehn Prinzipien des UN Global Compact und verpflichtet sich damit zur Einhaltung seiner Schwerpunkte Menschenrechte, Arbeitsrechte, Umweltschutz und Antikorruption. Der Palfinger Code of Conduct enthält klare Verhaltensgrundsätze, die dem UNGC entsprechen.

„GREEN BRAND 2013/14“

Palfinger durchlief im Frühjahr 2014 das dreistufige Auszeichnungs-Verfahren der internationalen GREEN BRANDS-Organisation und freut sich als erstes österreichisches Industrieunternehmen über diese Auszeichnung: „Wir haben über die letzten Jahre hinweg viel in die öko-effiziente Gestaltung unserer gesamten Wertschöpfungskette investiert und werden sie sukzessive weiter optimieren“, kommentiert CEO Herbert Ortner.

Mit diesem Gütesiegel werden Unternehmen ausgezeichnet, die nachweislich ökologische Nachhaltigkeit praktizieren

und dies nach innen und nach außen leben. GREEN BRANDS ist eine internationale unabhängige Organisation mit Sitz in Irland.

